

Aktuelles:

Der Mallinckrothof wird auch heute noch durch das barocke Herrenhaus geprägt, das von einer Gräfte umgeben ist. Innerhalb der von Quellen gespeisten Gräfte befindet sich eine kleinere Gartenanlage mit dem „Annetten-Tempelchen“, von dem es heißt, dass sich hier die Dichterin Annette von Droste-Hülshoff aufgehalten und einen Teil der „Judenbuche“ verfasst haben soll.



Nachdem der Mallinckrothof am 1. April 2005 in den Besitz der Gemeinde Borchchen übergegangen ist, fanden umfangreiche Um- und Ausbauarbeiten statt. Im Haupthaus finden heute zahlreiche kulturelle Veranstaltungen sowie Kurse und Vorträge der Volkshochschule statt. Das „alte Waschhaus“ wird ebenfalls als Schulungs- und Veranstaltungsraum genutzt.

Im hinteren Bereich des Gebäudes, in den Räumen der ehemaligen Schulküche, befindet sich das Café Bodemann.

Im nördlichen Bereich des Geländes ist ein neues Seniorenzentrum der Caritas für 60 stationäre Pflegeplätze nach dem Konzept der Hausgemeinschaften entstanden.



Im 1. Obergeschoss, in der ehemaligen Kapelle des Hauses und im sogenannten Empfangszimmer im Erdgeschoss werden standesamtliche Trauungen vorgenommen.



Ein dreitägiger Adventsmarkt am Wochenende zum 1. Advent ist ein weiterer Höhepunkt im Jahresgeschehen auf diesem historischen Gelände.



Weitere Infos:
www.mallinckrothof.de

Mallinckrothof Nordborchen



gestern
-
heute



Zur Geschichte:

1684 bis 1686: der Fachwerkbau des Haupthauses, umschlossen von einer Gräfte, wird auf den Fundamenten einer vorher abgebrochenen älteren Anlage errichtet.

1871: Hermann von Mallinckrodt übernimmt den Hof
1878: Freiin Thekla von Mallinckrodt lässt das Herrenhaus umbauen und über die Gräfte hinweg erweitern.

Bis Anfang 1900 hatte der Mallinckrothof verschiedene Besitzer, bevor die wirtschaftliche Frauenschule das Gut 1911 von Ewald Peters erwarb.

Am 23.04.1912 wurde dann die „Wirtschaftliche Schule Mallinckrothof“ eröffnet.

Von 1911 bis 2004 beheimatete der Mallinckrothof eine Schule für Ernährungs- und Hauswirtschaft.



Zunächst wurden auf dem Mallinckrothof Lehrerinnen der landwirtschaftlichen Haushaltskunde ausgebildet. Diese Ausbildung umfasste bis 1924 das Seminarjahr an der Wirtschaftlichen Frauenschule auf dem Lande, ein einjähriges Praktikum entweder in der Säuglings- und Krankenpflege oder eine Weiterbildung im textilen Bereich sowie ein Probejahr in einer dazu anerkannten Schule.

Diese Ausbildung wurde bis etwa 1936 vermittelt.

Der Mallinckrothof verlor danach zwar den Charakter einer Lehrerinnenausbildungsanstalt, blieb aber in den Bildungsweg zur landwirtschaftlichen Lehrerin eingeschlossen.

Ab 1964 umfasste das Bildungsangebot auf dem Mallinckrothof schwerpunktmäßig die 3jährige höhere Fachschule für ländliche Hauswirtschaft, die Anfang der 70er Jahre in die Höhere Fachschule für Hauswirtschaft übergang, die wiederum ab 1974 als 2jährige Fachschule für Ernährungs- und Hauswirtschaft geführt wurde.

Ebenso wurde im Jahre 1971 der „Bildungszweig als Fachoberschulklassen 11 und 12 für Hauswirtschaft und Sozialpädagogik“ genehmigt.

In den 70er und 80er Jahren bot der Mallinckrothof die Bildungsgänge 1- und 2jährige Berufsfachschule für Ernährungs- und Hauswirtschaft sowie die 1jährige Fachschule für Wirtschaftlerinnen an.

Ab August 1992 bildete der Mallinckrothof auch staatlich geprüfte Oecotrophologinnen (2jährige Ausbildung), staatlich geprüfte Wirtschaftlerinnen (1jährige Ausbildung) sowie staatliche geprüfte Familienpflegerinnen (2jährige Ausbildung mit anschließendem Praktikum) aus.

Mit Ablauf des Schuljahres 2003/2004 wurde die Schule geschlossen.

Mit dem 01.04.2005 übernahm die Gemeinde Borcheln nach längeren Verhandlungen mit dem Verein Mallinckrothof e.V. das Areal mit seinen aufstehenden Gebäuden. So ist sicher gestellt, dass die Gebäude auch in Zukunft für die Öffentlichkeit erhalten bleiben.

Der Park:

Beim Mallinckrothpark handelt es sich um einen historischen Park mit altem Baumbestand (Lindenallee, Streuobstwiesen) und weitläufigen Grünflächen, der Spaziergänger und Erholungssuchende zum Verweilen einlädt.



Nachdem die Bewirtschaftung und Pflege der Gartenanlagen

eine Jahrzehnte nur sporadisch erfolgte, erwachte 1997 die alte Tradition des Gartenbaus am Mallinckrothof noch einmal mit einer umfassenden Neugestaltung im Bereich des einstigen Wirtschaftsgartens.

Es entstanden ein moderner Rosen- und Bauerngarten. Unmittelbar am barocken Kuhstall sind im Rosengarten zahlreiche Rosensorten und Hochstamm-Rosen angepflanzt worden.



In dem Park des 5 ha großen Geländes wurde am 05.09.2007 ein **Spielplatz** für Kinder und Jugendliche eröffnet.